
This is a reproduction of a library book that was digitized by Google as part of an ongoing effort to preserve the information in books and make it universally accessible.

GoogleTM books

<https://books.google.com>





Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

I 2735

2673

.76

Der Gebrauch der Präpositionen

bei dem

Historiker Herodian.

I. Teil: Frequenz.

ὀν und μετά c. genit. (statistisch-lexikalische Studie).

Von

Dr. Karl Krause, Oberlehrer.

III

Beilage zum Programm des Königlichen Gymnasiums
zu Strehlen.

1893. Progr. No. 208.

(RECAP)

SCT

2673

76

Breslau.

Druck von Adolf Stenzel, vorm. Brehmer & Minuth.

1893.



Eine Zusammenstellung von Untersuchungen über den Gebrauch der Präpositionen bei verschiedenen griechischen Schriftstellern hat Westphal in den Programmen des Gymnasiums in Freienwaldea. O. 1888 und 1891 gegeben; hinzuzufügen sind noch:

T. Mommsen: Beiträge zu der Lehre von den griechischen Präpositionen. Frankfurt a. M. 1886—87.

Rüger: Die Präpositionen bei Pausanias, Bamberg 1889.

Frequenz.¹⁾

I. Präpositionen mit einem Casus.²⁾

1. ἀνά 2 (1355);	5. ἐν 436 (6);
2. ἀντί 17 (159);	6. ἐξ 152 (18);
3. ἀπό 65 (42);	7. πρό 29 (93);
4. εἰς 522 (5);	8. σύν 56 (48);

II. Präpositionen mit zwei Casus.

1. διά c. genit. 87 (31);	3. μετά c. genit. 71 (38);
„ c. acc. 64 (42);	„ c. acc. 50 (54);
2. κατά c. genit. 32 (85);	4. ὑπέρ c. genit. 36 (75);
„ c. acc. 147 (64);	„ c. acc. 3 (903).

III. Präpositionen mit 3 Casus.

1. ἐπὶ c. genit. 45 (60);	3. περί c. genit. 30 (90);
„ c. dat. 103 (26);	„ c. dat. 7 (387);
„ c. acc. 121 (22);	„ c. acc. 75 (36);
2. παρά c. genit. 26 (104);	4. πρός c. genit. 19 (143);
„ c. dat. 36 (75);	„ c. dat. 10 (271);
„ c. acc. 19 (143)	„ c. acc. 245 (11);
5. ὑπό c. genit. 142 (19);	
„ c. dat. 53 (51);	
„ c. acc. 10 (271).	

ἀμφι fehlt.

¹⁾ Die Wiederholung der Präposition bei copulativen und disjunctiven Conjunctionen wird nur als ein Fall gezählt.

²⁾ Die Zahl 5 z. B. bei εἰς bedeutet, dass unter 5 Präpositionen εἰς einmal vorkommt.

Nach der Frequenz ergibt sich folgende Ordnung:

1. ἀνά	2	17. ὑπό c. dat.	53
2. ὑπέρ c. acc.	3	18. σύν	56
3. περί c. dat.	7	19. διά c. acc.	64
4. πρὸς c. dat.	10	20. ἀπό	65
5. ὑπό c. dat.	10	21. μετά c. genit.	71
6. ἀντί	17	22. περί c. acc.	75
7. παρά c. acc.	19	23. διά c. genit.	87
8. πρὸς c. genit.	19	24. ἐπὶ c. dat.	103
9. παρά c. genit.	26	25. ἐπὶ c. acc.	121
10. πρό	29	26. ὑπό c. genit.	142
11. περί c. genit.	30	27. κατά c. acc.	147
12. κατά c. genit.	32	28. ἐξ	152
13. παρά c. dat.	36	29. πρὸς c. acc.	245
14. ὑπέρ c. genit.	36	30. ἐν	436
15. ἐπὶ c. genit.	45	31. εἰς	522
16. μετά c. acc.	50		

Mithin erhalten sich die am häufigsten vorkommenden 8 Präpositionen zu den übrigen 21 wie 20 : 9, ἐν und εἰς allein zu den andern 29 wie 50 : 89. Die Gesamtfrequenz von 2710 Fällen ist sehr bedeutend, da auf 2,4 Zeilen des Teubnerschen Textes eine Präposition kommt.

Das Verhältniss der Casus zu einander im Ganzen ist:

Genitiv 751 | Dativ: 701 | Accusativ: 1258

also wie 15 : 14 : 25.

a) bei den 8 Präpositionen mit einem Casus:

Genitiv : 234, Dativ: 492, Accusativ: 524 = 6 : 12 : 13.

b) bei den 4 Präpositionen mit zwei Casus:

Genitiv: 226, Accusativ: 264 = 16 : 19.

c) bei den 5 Präpositionen mit drei Casus:

Genitiv: 262, Dativ: 209, Accusativ: 470 = 26 : 31 : 47.

Die Präpositionen, mit einem Casus zählen 1250, die mit zwei 491, die mit drei 941 Fälle und verhalten sich zu einander wie 125 : 49 : 94.

T. Mommsen, dessen Untersuchungen über die griechischen Präpositionen allgemeine und verdiente Anerkennung gefunden haben, hat bei einer grossen Anzahl von Schriftstellern nach der Frequenz der Präpositionen auf 40 Seiten (resp. in 1500 Versen) die Gesamtfrequenz berechnet. Dieses Ver-

fahren, dessen Mängel er übrigens selbst zugesteht (s. Programm des städtischen Gymnasiums zu Frankfurt a. M. 1874 p. 24) ist unbedingt zu verwerfen. Zum Beweise möge folgende Zusammenstellung aus Herodian dienen:

Gesamthfrequenz in Wirklichkeit:		nach Mommsens Verfahren.
<i>ἀνά</i>	2	0
<i>ἀντί</i>	17	45
<i>διά</i> c. genitiv	87	50
„ c. acc.	64	40
<i>εἰς</i>	522	415
<i>ἐν</i>	436	350
<i>ἐνί</i> c. genit.	45	65
<i>κατά</i> c. genit.	32	10
<i>μετά</i> c. genit.	71	55
„ c. acc.	70	50
<i>παρά</i> c. genit.	26	40
„ c. dat.	36	25
„ c. acc.	19	15
<i>περί</i> c. genit.	30	45
„ c. dat.	7	0
„ c. acc.	75	65
<i>πρός</i> c. genit.	19	35
„ c. dat.	10	0
„ c. acc.	245	160
<i>σύν</i>	56	30
<i>ὑπέρ</i> c. genit.	36	10
„ c. acc.	3	0
<i>ὑπό</i> c. genit.	142	115
„ c. dat.	53	40
„ c. acc.	10	15

Nach Mommsens Verfahren würde sich also bei 25 von 31 Präpositionen ein ganz falsches Resultat ergeben haben und zwar bei 20 eine viel zu hohe, bei 5 eine viel zu niedrige Zahl; die 3 Präpositionen *ἀνά*, *περί* c. dat. und *πρός* c. dat. würden sogar als nicht vorhanden bezeichnet worden sein; ferner würden statt 2710 Fälle nur 2300 ermittelt worden sein. Dass bei andern Schriftstellern das Verfahren

Mommsens bessere Ergebnisse liefern würde, ist kaum anzunehmen und damit die Wertlosigkeit seiner statistischen Zusammenstellungen, soweit sie auf dieser Methode beruhen, bewiesen.

Σύν und μετά c. genit.

Σύν.*)

1. bei Substantiven:

a) bei Eigennamen:

σύν Ἀλεξάνδρῳ V, 8. 6

σύν αὐτῷ Ἀντωνίνῳ V, 7. 4

σύν τῷ Γέτῃ IV, 3. 6

σύν Μακρίνῳ V, 4. 6.

b) bei nominibus appellativis:

α) Singular.

1. Personen:

σύν τῇ ἀδελφῇ V, 3. 10

σύν τῷ παιδί VIII, 5. 9

σύν ἐνὶ ὑπηρέτῃ IV, 13. 4.

2. Sachen:

σύν τῷ πυρί IV, 2. 11.

β) Plural.

1. Personen:

σύν ἐτέροις ἑκατοντάρχαις VIII, 3. 2

σύν ταῖς θυγατρῶσι καὶ τοῖς ἐγγόνοις V, 3. 11

σύν τοῖς λοιποῖς ἱερεῦσιν I, 9. 2

σύν τοῖς παισὶ I, 9. 6.

2. Sachen:

σύν ἀρώμασι II, 15. 7.

Collectiva (nur Personalbegriffe).

σύν πάσῃ τῇ δυνάμει* VI, 5. 9

σύν παντὶ τῷ πλήθει* IV, 14. 6 VII, 5. 1. VII 5. 3

σύν μεγίστῳ πλήθει IV, 15. 1

σύν τῇ στρατιᾷ III, 2. 1

σύν τῷ στρατῷ* III, 7. 3. VIII, 2. 2

σύν νεαρῷ στρατῷ III, 7. 5

σύν παντὶ τῷ στρατῷ II, 14. 1. VI, 5. 7

*) Die mit einem Stern bezeichneten Ausdrücke finden sich auch bei μετά

2. bei Pronominibus:

a) Singular (nur Personen):

σὺν ἐμοί I, 5. 7

σὺν σοί I, 6. 6

σὺν αὐτῷ I, 10. 6 II, 15. 5 III, 2. 5 III, 8. 2 VI, 6. 3
VI, 8. 8 VI, 9. 2 VI, 9. 6 VII, 2

σὺν ἑαυτῷ VII, 2. 1

σὺν αὐτῷ I, 10. 7 III, 7. 3 V, 4. 5 V, 5. 9 VI, 7. 3 VII, 8. 2. 1

σὺν αὐτῇ V, 8. 3.

β) Plural.

1. Personen:

σὺν ὑμῖν VIII, 7. 5

σὺν αὐτοῖς VII, 10. 8.

2. Sachen:

σὺν αὐτοῖς VI, 5. 4

σὺν οἷς VIII, 4. 10.

3. bei Adjectiven (nur Personen):

σὺν ὀλίγοις* V, 4. 7

σὺν ἐπιλέκτοις καὶ λογάσιν VIII, 5. 5.

Verben.

1. Verben des Seins, Erscheinens und Verweilens:

οἱ τε γὰρ ἄριστοι τῆς βουλῆς ἐνταῦθα σὺν σοί (soil. εἰσίν) I, 6. 6; hierzu sind auch Ausdrücke wie οἱ σὺν αὐτῷ zu rechnen: I, 10. 6 III, 7. 3 V, 4. 5 V, 4. 6 VI, 6. 3 VI, 8. 8. VI, 9. 2 VI, 9. 6 VII, 8. 2 VII, 10. 8 — ἐν τοῖς βασιλείοις σὺν τῇ ἀδελφῇ διέτριβεν V, 3. 10 — τὰ πάντα σὺν αὐτῇ ἐν τοῖς βασιλείοις διατρίψασα V, 8. 3 — ὁρᾶτε τὸν βάρβαρον ἐφ' ἐστῶτα σὺν παντὶ τῷ τῆς ἀνατολῆς πλήθει IV, 14. 6 — ἐφ' ἃν Ἀρτάβανος σὺν μεγίστῳ πλήθει στρατοῦ IV, 15. 1 — ἐπιφανῆναι Λαίτον σὺν τῷ στρατῷ III, 7. 3 — τοῦ Λαίτου ἐπιφανέντος σὺν νεαρῷ στρατῷ III, 7. 5.

2. Verben der Bewegung:

a) transitive:

ἄγων ἅπαντα τὸν στρατὸν σὺν αὐτῷ III, 8. 2 — τούτων τὸ μὲν πλεῖστον μέρος ὁ Μάξιμος σὺν αὐτῷ ἀπήγαγεν VII, 12. 1 — μέγα δέ τι πῖνθος σὺν ἑαυτῷ εἰσήγαγε VII, 2. 1 — τήν τε κόριν σὺν ἀρώμασιν ἐς κάλπιν ἐμβάλοντες III, 15. 7 —

τοῦτον οὖν ἔπεμψε σὺν ἑτέροις ἑκατοντάρχοις
VIII, 3. 2 — ἄνδρας τε ὑπατευκύτας ἐξέπεμψεν
ἢ σύγκλητος σὺν ἐπιλέκτοις καὶ λογάσιν ἀπ' Ἰταλίας
πάσης ἀνδράσιν VIII, 5. 5.

b) intransitive:

ἀποδιδράσκει* σὺν ὀλίγοις ἑκατοντάρχοις V, 4. 7 —
σὺν τῇ στρατιᾷ ἰπείγεται (Lieblingsverbum des Herodian)
III, 2. 1 VI, 5. 7 VIII, 2. 2 — ἀετὸς ἀφίεται σὺν
τῷ πυρὶ ἀνελευσόμενος IV, 2. 11 — τοὺς δὲ
ἐκείθεν ἀπελθεῖν σὺν τῷ Γέτα IV, 3. 6 — ὁ γὰρ
Πέρσης σὺν πάσῃ τῇ δυνάμει ἐπελθὼν VI, 5. 9 —
κατῆλθεν* εἰς τὸ στρατόπεδον σὺν τῷ Ἀλεξάνδρῳ
V, 8. 6 — αὐτὸν σὺν τῷ παιδὶ προελθόντα VIII,
5. 9 — τῶν σὺν αὐτῷ προκατελθόντων I, 10. 7 —
ὑπεξῆλθεν* σὺν ταῖς θυγατρᾶσι καὶ τοῖς ἐγγόνοις
V, 3. 11 — σὺν παντὶ τοίνυν τῷ πλήθει ἐπίασιν*
VII, 5. 1 — σὺν παντὶ τῷ λοιπῷ στρατῷ ἀφικνεῖται
II, 14. 1 — σὺν παντὶ τῷ πλήθει εἰσπηδήσαντες
VII, 5. 3 — σὺν ἱππεῦσιν τὴν ὁδοιπορίαν ἐποιεῖτο
IV, 13. 3 — φερομένη δὲ ἡ πῖττα σὺν οἷς προσέρχεται
IV, 15. 1 — φυγόντος* δὲ τοῦ βασιλέως σὺν ὀλίγοις
ἱππεῦσι III, 9. 11 — ἀνεχώρει σὺν ἐνὶ ὑψηρότῃ
IV, 13. 4.

3. finden sich noch:

πολλὰ ἀγείρας* σὺν αὐτοῖς τρόπαια II, 9. 9 —
ἀποδείκνυται ὕπατος σὺν αὐτῷ Ἀντωνίνῳ V, 7. 4 —
θεατῆς δὲ καὶ ἀθλοθέτης σὺν τοῖς λαποῖς ἱερεῦσιν ὁ
βασιλεὺς γίγνεται I, 9. 2 — ἐχρῆν τὸν Περένιον σὺν
τοῖς παισὶ διολέσθαι I, 9. 6 — ἡμεῖς δὲ διοικεῖν τὰ
τῆς ἀρχῆς σὺν ὑμῖν ἐγκεχειρίσμεθα VIII, 7. 5 —
ὅσα δ' ἂν σὺν ἡμοῖ ἐπιδείξῃσθε I, 5. 7 — τό τε
Ἰλλυρικὸν στράτευμα σὺν αὐτῷ πᾶν εἶχε II, 15. 5 —
πάντας εἶχε σὺν αὐτῷ III, 2. 5 — σκεψάμενος σὺν
τοῖς φίλοις VI, 5. 1 — ἐκ παίδων σὺν αὐτοῖς (scil. τόξοις
τε καὶ ἵπποις) ἀναστρέφονται καὶ θηρῶντες δια-
τῶνται VI, 5. 4 — γύναιά τε ἐπιχώρια ἐχώρευε σὺν
αὐτῷ V, 5. 9.

Die mit * bezeichneten Verben finden sich auch bei μετά c. genit.

Μετά c. genit.

In derselben Bedeutung wie σύν findet es sich nur bei dem Plural von Personen.

1. bei Substantiven:

a) bei Eigennamen:

μετὰ Σεβήρου καὶ Ἀντωνίνου VI, 3. 6;

b) bei nominibus appellativis:

μετὰ τῶν θεῶν IV, 2. 11;

Collectiva:

μετὰ τοῦ λοιποῦ δήμου VII, 11. 2

μετὰ πολλῆς δυνάμεως V, 1. 4

μετὰ πλήθους καὶ δυνάμεως IV, 14. 1

μετὰ τοσούτου στρατοῦ II, 11. 6

μετὰ παντὸς τοῦ στρατοῦ IV, 5. 1

μεθ' ἧς εἶχε φρουρᾶς IV, 9. 6

2. bei Pronominibus:

μεθ' ἡμῶν IV, 5. 5

3. bei Adjectiven:

μετ' ὀλίγων III, 4. 6 IV, 11. 5.

Verben.

1. Von Verben des Seins oder Verweilens findet sich nur:

εἰστέκεσαν δὲ μετὰ τοῦ λοιποῦ δήμου VII, 11. 2

2. Von Verben der Bewegung finden sich nur intransitive:

Ἀρτάβανος ἀπέθρα μύλεις μετ' ὀλίγων IV, 11. 5 —

μετὰ πολλῆς δυνάμεως ἐλθόντα μέγαν βασιλέα V, 1. 4 —

ἐς τὴν σύγκλητον κατέλθε μετὰ παντὸς τοῦ στρατοῦ

IV, 5. 1 — αὐτὸς μὲν ὑπεξέρχεται μεθ' ἧς εἶχε

φρουρᾶς περὶ αὐτόν IV, 9. 6 — καὶ γὰρ ἠγγέλλετο μετὰ

πολλοῦ πλήθους καὶ δυνάμεως ἐπιὼν Ἀρτάβανος IV, 14. 1

— τὸν Σεβῆρον προσιόντα πυνθανόμενοι τότε μετὰ

τοσούτου στρατοῦ II, 11. 6. — ὁ δὲ Νίγρος φεύγει

μετ' ὀλίγων III, 4. 6.

3. Ferner kommen noch vor:

ἄ(soil. τρόπαια) μετὰ Σεβήρου καὶ Ἀντωνίνου ἡγείρατε
πολλάκις VI, 3. 6.

μετὰ τῶν λοιπῶν θιῶν θρησκεύεται IV, 2. 11 —

σώζεσθαι μεθ' ἡμῶν VII, 5. 5.

In den folgenden Fällen weicht μετὰ c. genit. in der Bedeutung von σύν ab:

εὐνοίαν δὲ καὶ χρηστότητα μετὰ σώφρονος καὶ ἐπιει-
κοῦς τοῖς ἀρχομένοις παρέσχητο II, 9. 9 — τὸ εὐτακτον
μετ' αἰδοῦς πρὸς τοὺς ἄρχοντας ἐπανέτρεψε III, 8. 5
(„verbunden mit“) σωτήρια τοῦ βασιλέως ὁ δῆμος μετὰ
τῆς ἐορτῆς ἐπανηγύριζεν I, 10. 7 — τὴν δ' εἰκόνα
ὑστερον καθεῖλεν ἢ σύγκληπος μετὰ τῶν λοιπῶν αὐτοῦ
τιμῶν VII, 2. 8 — οὕτω γὰρ ἂν μετὰ γῆς καὶ
θαλάττης ἐς ὑμᾶς μερισθείην IV, 3. 8 („zugleich mit“)
τὸν δὲ πόλεμον ἀτελῇ καταλιπεῖν μετὰ τοῦ ἀπρεποῦς
καὶ ἐπισφαλές I, 6. 5 („nicht nur — sondern auch“)
καὶ τοῦτο μετὰ τῆς ἄλλης εὐδαιμονίας παρασχούσης
τῆς φύσεως Ἰταλιώταις II. 11. 8 — ταῦτα τὰ γράμματα
μετὰ καὶ ἐτέρων ἐπιστολῶν δίδωσι τοῖς διακομίζουσιν
(„ausser“).

Bei Weitem am häufigsten dient μετὰ c. genit. dazu, ein
Adverbium zu umschreiben oder begleitende Umstände aus-
zudrücken:

1. mit einem Substantivum ohne Attribut:

πάντα τολμῶντος μετ' ἀπογνώσεως III, 3. 5

μετὰ δακρύων²⁾ ἐδέϊτο I, 16. 4

μετὰ τε ἐμπειρίας²⁾* μαχόμενον (scil. τὸ πλῆθος)
IV, 14. 7

μετ' εὐταξίας⁵⁾ προχωρεῖν VII, 12. 8

λαβεῖν μετὰ κινδύνων III, 6. 3

οἱ μετὰ πειθοῦς ὑπακούοντες I, 4. 5

μετὰ προθυμίας²⁾ πάντα ἔπραττον II, 11. 2

μετὰ σπουδῆς³⁾ τὴν πορείαν ἐποιεῖτο II, 4. 1.

μετὰ τέχνης εἰδὼς προσφέρεισθαι πράγμασιν II, 14. 4

2. mit einem Substantivum mit Attribut:

ἱστορίαν μετὰ πάσης¹¹⁾ ἀκριβείας ἡθροῖσα ἐς συγγρα-
φὴν I, 1. 3

εἰ τὰ τοῦ πολέμου λείψανα μετὰ πάσης ἀνδρείας²⁾
ἀπαλείψατε I, 5. 6

μετὰ δέους οὖν πολλοῦ⁸⁾ διήκει ὁ στρατός VIII, 1. 6
ὁ δὲ δῆμος παρέθει μετὰ παντοδαπῆς θαδουχίας
V, 6. 8

μετὰ τε αἰσχυρᾶς καὶ ἀπρεποῦς διαβολῆς
ὠνησάμενος τὴν ἀρχὴν II, 6. 12.

*) Die Ziffer 2 giebt an, dass μετὰ ἐμπειρίας zweimal vorkommt.

μετ' ἀγαθῶν ἐλπιδων²⁾ ἐλθεῖν II, 13. 2.

μετ' ἀγαθῆς σὺν τῆς ἐλπίδος ἀγωνίζεσθε IV, 14. 7

μετὰ πάσης ἐπείξεως ὠδοιπόρησαν VIII, 6. 5

τὸν Κόμοδον ὁ πατήρ μετὰ πάσης ἐπιμελείας³⁾

ἀνεθρέψατο I, 2. 1

ὁ δὲ μετὰ πάσης ἐπιμελείας ποιούμενος τὰ ἐγκεχει-
ρισμένα VI, 8. 2

μετὰ πολλῆς ἐμπειρίας ὠπλισμένοι VII, 11. 8

πληρωθέντος τοῦ θεάτρου μετὰ πάσης εὐκοσμίας³⁾

I, 9. 3

στενωποὶ μετὰ πολλοῦ καμάτου εἰργασμένοι VIII, 1. 6

μετὰ πάσης προθυμίας ἐξελθεῖν V, 4. 5

μετὰ πολλῆς πρυοῦλας τὰ ἐπιτήδεια εἰσεκομίσαντο

VIII, 2. 6

ἀνύσας τὴν ὁδοιπορίαν μετὰ νεανικῆς σπουδῆς I, 7. 2

μετὰ πολλῆς σπουδῆς ποιησάμενος τὴν πορείαν VI, 4. 3

τὰ δὲ πτώματα συρόμενα μεθ' ὕβρεως πάσης IV, 6. 1

μετὰ πάσης ὁμότητος καταδίκας τε ἐποιεῖτο καὶ
χρημάτων εἰσπραξίς VII, 4. 2

3. mit mehreren Substantiven:

τοῦ μετὰ ἀνδρείας καὶ σώφρονος διοικήσεως
ἄρξοντος II, 10. 7

μετὰ πολλῆς βίας καὶ προθύμου μάχης²⁾ τειχο-
μαχοῦντες VIII, 4. 7.

τοῦτα δὲ λέγουσα μετὰ δακρύων καὶ οἰμωγῆς
IV, 3. 9

καμάτων, οὓς μετὰ τῆς αὐτῆς δόξης τε καὶ ἀρετῆς
ὑπὲρ ἡμῶν ἐκάμετε III, 6. 3

μετὰ πολλῆς ἐπιμελείας καὶ φρουρᾶς διητῶντο
IV, 4. 2

ὥς δὲ πᾶν τὸ πεδῖον διῆλθεν ὁ στρατὸς μετ' εὐκοσμίας
τε καὶ εὐταξίας VIII, 1. 4

ἤρχον δὲ τῆς πόλεως μετὰ πάσης εὐκοσμίας τε
καὶ εὐταξίας VIII, 1. 4

πᾶν τε τὸ ἵππικόν τάγμα περιθεῖ κύκλῳ μετὰ τινος
εὐταξίας καὶ ἀνακυκλώσεως IV, 2. 9

μετὰ μεγάλης εὐφημίας²⁾ τε καὶ θρησκευίας
ὑπεδέχθη III, 10. 1

εἰ τι μεία πανουργίας ἢ δόλου λέγοιτο ἢ πράττειτο
II, 9. 11



δ δῖμος αὐτὸν μετὰ πάσης τιμῆς²⁾ καὶ εὐφημίας
ὑπεδέξατο III, 8. 3

Die grösste Häufung findet sich VIII, 7. 5: ταῦτα δὲ
μετ' εὐταξίας τε καὶ εὐκόσμου τοῦ πρόποντος
αἰδοῦς τε καὶ τιμῆς πρὸς τοὺς ἄρχοντας
ὑμῖν μὴ εὐδαίμονα καὶ πάντων ἀνενδεῆ παρέξει βίον

4. Wechsel mit einem Adverbium:

μόλις τε καὶ μετὰ πολλῆς μάχης τῶν ἐχθρῶν
κεκρατηκέναι IV, 4. 6

εὐρήνην ἄγειν πράως καὶ μετ' αἰδοῦς ἐπίστασθε
VI, 3. 6

τραχύτατα καὶ μετὰ πολλοῦ φόβου τῇ ἐξουσίᾳ
χρώμενον VII, 1. 1

τὸ χαριέντως καὶ μετὰ παιδιᾶς ἀποσκῶσαι II, 10. 7

5. Wechsel mit einer andern Präposition:

τῶν θεμελίων διὰ σπουδῆς καὶ οὐ μετ' ἐπιμελείας
κατασκευασθέντων III, 3. 7

Den begleitenden Umstand und die begleitenden Personen bezeichnet es VII, 7. 6: τοὺς ἐλθόντας πρόσβεις μετὰ φρουρᾶς πρὸς ἐκείνον παρέπεμψαν,

Die wichtigsten Resultate der Zusammenstellung beider Präpositionen dürften folgende sein:

σύν findet sich bei Sachen nur viermal, während μετὰ c. genit. 54 Fälle aufweist; 52 Fällen von σύν mit Personen, darunter 11 mit Collectivis, stehen nur 11 von μετὰ, darunter 6 mit Collectivis gegenüber; dadurch ist die von T. Mommsen aufgestellte und seitdem allgemein nachgesprochene Behauptung, dass σύν vorwiegend der Dichtersprache und der dialektischen Prosa angehöre, für Herodian wenigstens widerlegt. Ferner erscheint beachtenswert, dass μετὰ c. genit. in derselben Bedeutung wie σύν sich nur mit dem Plural findet, während σύν ebenso häufig mit dem Singular als mit dem Plural vorkommt; endlich verdient hervorgehoben zu werden, dass σύν mit einem Pronomen an 23 Stellen, μετὰ aber nur einmal sich findet.